

BÄRIG



GEMEINDEZEITUNG

FÜR GREIFENBERG, BEUERN

HERBST 2019

Gemeinde

GREIFENBERGER ADVENTSMARKT

Feiert sein 10jähriges Jubiläum

Vereine

AUSFLÜGE DER VEREINE

Ein Sommer voller Unternehmungen

Kultur

KUNST GEHT BADEN

Ein wunderbarer Abschied



LIEBE LESER*INNEN!

Allerorts ist die „Blumenwiese“ im Gespräch. Ob Umweltschützer oder Politiker, alle sind sich einig: Blühen soll das Land!

Bienen, Hummeln, Schmetterlinge & Co. sind unersetzlich. Als Blütenbestäuber sorgen sie für die Vielfalt von Pflanzen und Tieren. Doch wo finden diese Insekten heute noch ihre Nahrung? Auf Feldern und Wiesen, öffentlichen Flächen und in Gärten blüht es immer weniger.

Spätestens nach dem Bürgerentscheid zur Artenvielfalt „Rettet die Bienen!“ ist das Insektensterben in aller Munde. Blühflächen, Blühstreifen und sogar Blühpatenschaften, die immer mehr Landwirte anbieten, erleben in diesem Zusammenhang gerade einen wahren „Hype“.

Auch die Gemeinde Greifenberg hat in Erarbeitung des Städtebaulichen Entwicklungskonzept über die Neuorganisation der Grünflächen im Ort nachgedacht. So könnten die Grünflächen z. B. am Fußweg

zwischen Greifenberg und Neugreifenberg als Blühwiesen ausgebildet werden.

Auch unsere engagierten Landwirte zeigen, wie es geht. Der ein oder andere von Ihnen hat sicherlich die herrlichen Blumenwiesen im Duswinkel entdeckt, die im Titelbild zu sehen sind.

Ich lade alle Bürger und Bürgerinnen ein, sich zu beteiligen. Mancherorts, entlang der Hauptstraße gibt es bereits wunderbare Beispiele, wie unser Ort nicht nur bienenfreundlicher, sondern auch schöner wird.

Ihre Patricia Müller



Layout und Redaktion Gemeinderätin & Mitglied der Initiative LWD

INHALT

- 2 Liebe Leser*innen!
- 2 Inhalt
- 3 Kath. Arbeitnehmer-Bewegung Dießen und Schützengesellschaft Waldvogel Neu-Greifenberg
- 4 FC Bayern Kids & Teens-Cup
- 5 Greifenberger Vokalensemble „SUNSHINE“
- 6 Greifenberger Ferienwoche
- 10 Jugendfeuerwehr Greifenberg
- 11 100 Jahre Volkshochschule
- 12 Viele Besucher in Haus- und Hofkapellen
- 13 Impressum
- 14 Attraktive Flächen in Greifenberg
- 15 LWD - Einladung zum Bürgergespräch
- 16 Kunst Geht Baden - Ein wunderbarer Abschied
- 18 10 jähriges Jubiläum Adventsmarkt Schlosspark Greifenberger
- 20 Ausflug der Greifenberger Zweigvereine KDFB und Obst- und Gartenbauverein
- 22 Frauenbund und Kultur
- 23 Kunst und Kirche im Sommer
- 26 Anschriften - Gemeinde Greifenberg
- 28 Veranstaltungskalender: Okt. - Dez. 2019

KATH. ARBEITNEHMER-BEWEGUNG DIESEN UND SCHÜTZENGESELLSCHAFT WALDVOGEL NEU-GREIFENBERG

AUSFLUG ZUM SCHLOSS ELLINGEN

Pünktlich um 7.20 Uhr startete am 29. Juni unser Ausflug nach Ellingen.

Mit einer ausgiebigen Brotzeit stärkten wir uns nach der Ankunft für die Führung durch das Schloss und die dazugehörige Kirche. Schloss Ellingen gehörte dem Deutschen Orden, der die Residenz im Zuge der Säkularisierung aufgeben musste. 1815 übertrug der bayerische König die Residenz seinem Feldmarschall Carl Philipp Fürst von Wrede. Ende der 1930er Jahre verkaufte die Familie von

Wrede das Schloss an den bayerischen Staat. Heute wird es von der bayerischen Schlösserverwaltung unterhalten. Die Zeit nach der Führung wurde individuell genutzt - für einen Spaziergang im Schlosspark, den Barockrundweg durch die Stadt oder einen Besuch des Biergartens in der Schlossbrauerei. Unsere Weiterfahrt führte an den Brombachsee, wo wir eine eineinhalbstündige Rundfahrt mit einem „Trimaran“ machten. Das Drei-Rumpf-Schiff ist in seiner Bauart einzigartig in Europa.

Die letzte Station unseres Ausflugs war die Evangelisch-Lutherische Kirche St. Emmeran in Alesheim, eine mittelalterliche Chorturmkirche, die in der Barockzeit umgestaltet wurde. Das Langhaus entstand im Jahr 1540, das 1738 errichtete Obergeschoss des Turms trägt ein Kuppeldach mit Laterne. Im Landgasthof Conrad ließen wir den Tag ausklingen.

Die neue Schießsaison hat am 18. September im Rupert-Mayer-Haus begonnen. Interessenten sind herzlich willkommen!



Bilder und Text von Andrea Albrecht



FC BAYERN KIDS & TEENS-CUP

Bilder und Text von Dr. Bernhard Vonach

GREIFENBERG SCHÜLER ERFOLGREICH IM SCHACH

Die Grundschule Windach feiert seit Jahren bayernweite Erfolge in ihren beiden Wahlfächern Blasmusik und Schach. Kinder aus den Gemeinden Eching und Greifenberg, die in Windach zur Schule gehen, tragen tatkräftig dazu bei. So gewann im vergangenen Schuljahr die Bläserklasse den bayerischen Wettbewerb und die jungen Schachspieler wurden oberbayerische Meister.

Dass Fußball und Schach gut zusammenpassen, weiß auch Uli Hoeneß, der scheidende Präsident des FC Bayern. Er fördert das königliche Spiel als Privatmann im Tegernseer Land und beim FC Bayern. Seine Schachabteilung lud zum Kids & Teens-Cup ein. Vereine, Schulen und Spielgemeinschaften konnten Viererteams mit Ersatz anmelden.

Die Bayern kennen die Grundschule Windach, die vom Deutschen Schachbund aufgrund ihrer erfolgreichen Jugendarbeit als eine von 24 Schulen in Deutschland das Siegel Deutsche Schachschule erhalten hat. Und so durften trotz begrenzter Plätze insgesamt acht Teams teilnehmen, fast die gesamte Schach-AG reiste

zum Campus nach München.

Eine Parallele zum FC Bayern gibt es: Mädchen werden sehr gefördert – im Fußball ebenso wie beim Schach in Windach. Und der Erfolg bleibt nicht aus. Der weibliche Schach-Nachwuchs schaffte das Triple und gewann dreimal in Folge den oberbayerischen Grundschul-Cup. Um punkt 10 begann das Turnier. Die Windacher Teams hatten Namen der Schachfiguren, Springer, Läufer, Türme, Könige in den jeweiligen Altersklassen und die Mädchen hießen Prinzessinnen. 7 Runden mit 12 Minuten Bedenkzeit pro Spieler wurden festgesetzt. Das ist durchaus anstrengend. Die Anwesenheit der Eltern ist da eine große mentale Stütze. Das Team der Windachkönige kämpfte sich nach vorne, doch in der 5. Runde gab es eine Niederlage. Das steckten sie aber gut weg und ja, auch Glück gibt es beim Schach, die Favoriten aus Ingolstadt und München schwächelten in den letzten Runden und am Ende hieß der Sieger des FC Bayern Kids Cups Windachkönige.

Am Ende waren alle Sieger und kehrten mit einer schönen Erinnerung zurück.



Greifenberger Vokalensemble „SUNSHINE“

Text: Monika Raml Bilder: Edwin Müller

SOMMERKONZERT IM RUPERT-MAYER-HAUS

Am Nachmittag des 7. Juli fand das zweite Sommerkonzert des Greifenberger Vokalensembles unter der Leitung von Monika Raml statt. Wohl vorausahnend, dass es für die Konzertbesucher im alten Schulhaus zu beengt würde, wurde das Konzert in das Pater-Rupert-Mayer-Haus verlegt. Das erwies sich als gute Entscheidung, denn auch dort war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Manche hörten sogar durch die offenen Fenster von draußen zu.

Das Vokalensemble bestritt den Löwenanteil des Konzerts. Zusätzlich wirkten Klavierschüler von Monika Raml und 15 Kinder aus den Grundschulchören Windach und Inning mit. Amelie Grandl versetzte die Zuhörer am Klavier mit „Für Elise“ von Ludwig van Beethoven ebenso in Staunen wie Franz Petermann mit „Primavera“ von Ludovico Einaudi, was beiden Nachwuchsmusikern berechtigten großen Beifall einbrachte.

Der Kinderchor sang alleine vom Löwengeburtstag und unterstützte das Vokalensemble bei drei weiteren Liedern. Peer Langenbeck, jüngstes Chormitglied des Vocalensembles, übernahm bravourös ein Sopransolo in Mozarts „Eine kleine Nachtmusik“.

In kurzen, launigen Ansagen führte Chormitglied Bastian abwechselnd mit der Chorleiterin Monika Raml durch die Epochen und verschiedenen Stile: vom „Lindenbaum“ zu John Rutter, von „Weit, weit weg“ zu „Dream A Little Dream“. Besondere Perlen waren die a-capella-Versionen von „And so it goes“ und „A lonesome road“. Letzteres trug ein sechsköpfiges Ensemble aus dem Chor sehr einfühlsam und fein vor. Entlassen wurde das Publikum, das mit Applaus nicht geizte, mit dem Gute-Laune-Song „Happy together“, der als Zugabe fleißig mitgesungen und beklatscht wurde.

Der Chor und die Leiterin bedanken sich an der Stelle nochmals für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Greifenberg und allen aus der Kirchengemeinde im Ort, die den Saal im Pater-Rupert-Mayer Haus zur Verfügung stellten, beim Pianisten

Lothar Walter, der bei einigen Stücken die Klavierbegleitung übernahm und bei den Zuhörern, die zahlreich erschienen und den Chor mit wohlwollendem Applaus bedachten.

Das Konzert hat allen Ausführenden große Freude gemacht und man geht bereits mit großem Elan und Begeisterung das nächste Konzert an. Der Termin dafür steht schon fest! Ein Weihnachtskonzert in Coproduktion mit dem Greifenberger Kirchenchor. Beiden musikalischen Leiterinnen ist es ein Anliegen miteinander in Greifenberg zu singen. Wie im Juli werden auch dann die jüngsten Chorsänger zu hören sein.

Wer Freude am Singen hat, ist eingeladen, unsere Chorproben zu besuchen. Immer mittwochs von 20.00 bis 21.30 Uhr im alten Schulhaus.

Singt mit!

Wir freuen uns!
Vokalensemble „SUNSHINE“ mit
Leiterin Monika Raml



WEIHNACHTSKONZERT

WANN: 22.12.19, 15 UHR
WO: GREIFENBERGER KIRCHE

WIR STIMMEN SIE AUF DAS WEIHNACHTLICHE FEST EIN!

FÜNF TAGE FERIENFREIZEIT

Text: Irmgard Wendorff

SPORT, SPIEL UND SPASS IN UND UM GREIFENBERG

Bereits zum sechsten Mal organisierte der Pfarrgemeinderat Greifenberg die beliebte Ferienfreizeit in der ersten Augustwoche. In diesem Jahr nahmen 19 Kinder daran teil. An den Tagesablauf hatten sie sich sehr schnell gewöhnt, zumal einige bereits im Vorjahr mit dabei waren und nun die „Neulinge“ einweisen konnten. Treffpunkt war morgens um 7.30 Uhr am Rupert-Mayer-Haus. Nach einem gemeinsamen Frühstück nahmen die Betreuer der jeweiligen Vereine und Privatpersonen die Kinder unter ihre Fittiche. Nach einem erlebnisreichen Tag wurden sie ab 16.30 Uhr von den Eltern am Rupert-Mayer-Haus wieder abgeholt.

1. Tag

Den Anfang machte wie in jedem Jahr die Fußballabteilung des FC Greifenberg mit dem versierten Trainerduo Harald Raster (unterstützt von Sohn Tobias) und Leo Böck (unterstützt von Enkelin Sophie) sowie Maria Förg für die Bewirtung und Mittagsbetreuung. Vormittags mussten die Aktivitäten witterungsbedingt in den Saal des Sportheims verlegt werden. Der Geschicklichkeits-Parcours und die Turnierspiele fanden am Nachmittag im Freien statt. Wer wollte, konnte sich auch an der Tischtennisplatte ein Match mit dem Gegner liefern.

2. Tag

Barbara Ahl, Romana Förg und Irmgard Wendorff vom Frauenbund starteten mit den Kindern um 9.17 Uhr von Schondorf aus mit dem Zug nach Schmiechen zum Erlebnisbauernhof der Familie Sedlmair. Am Bahnhof in Schmiechen wartete die Bäuerin Sieglinde Sedlmair bereits auf ihre Tagesgäste. In der Regel sind dies Kindergartengruppen und

Schulklassen, da der Sedlmair-Hof ein vom bayerischen Kultusministerium anerkannter Betrieb für schulische Lehrhalte ist. Man kann dort aber auch einen Kindergeburtstag feiern oder einen Ferientag mit einer Kindergruppe verbringen. Mit dem Traktor und dem Anhänger, auf dem jeder vorschriftsgemäß einen Sitzplatz hatte, ging es zuerst auf die Wiesen und Felder der Familie Sedlmair.

Die Bäuerin erklärte die Getreidesorten wie Weizen und Roggen auf den biologisch bewirtschafteten Feldern. Großen Spaß machte den Kindern das Kartoffelziehen. Während der Fahrt auf den holprigen Wegen wurden alle mächtig durchgeschüttelt. Ein Junge meinte, so holprig müsste es auch bei einer Mondlandung sein. Auf dem Bauernhof gab es für alle eine Brotzeit mit Apfelsaft (natürlich aus eigener Ernte), die nach der Zugreise und der Feldertour reichlich Anklang fand. So gestärkt gab es dann in der Remise, wo man auf Strohhallen sitzen konnte, eine kleine Lehrstunde über die Tie-

re auf dem Bauernhof und im speziellen über das Huhn. Sieglinde Sedlmair trug eine Geschichte von einem gebildeten Huhn vor – auswendig und in Reimform – und alle waren begeistert. Außerdem zeichnete die Bäuerin ein Quadrat von einem Meter Durchmesser auf den Boden und zeigte, wie viel Platz die Hühner bei Freiland- und Bodenhaltung und in den Legebatterien haben. Anschließend durften die Kinder im Heu toben.

Danach wurden zwei Gruppen gebildet: Die eine Gruppe ging mit Nachbarin Sabine, die bei den Betreuungen regelmäßig mithilft, über den Hof, um die Haustiere kennenzulernen: Die beiden Hausschweine Max und Moritz (schwäbisch-hällische Art), den Ziegenbock Sokrates, die Ziege Hylaria, das Kaninchen Hubert (früher in Begleitung von „Staller“, der, wie in der BR-Serie, jedoch nicht mehr ist), und diverse Katzen. Währenddessen sorgte die andere Gruppe für das Mittagessen und stellte selber Nudeln her. Nach gründlichem Händewaschen entstand aus eigenem Mehl, eigenen Eiern und Salz der Teig. Mithilfe von Nudelmaschinen stellten die Kinder daraus Bandnudeln her und hängten sie kurz zum Trocknen auf. Dann wurden die Gruppen getauscht. Gemeinsam verspeiste man anschließend die mittlerweile gekochten Nudeln mit Butter – es blieb nichts übrig!

Am Nachmittag ging es durch den lichten Wald zum Hühnerstall und über einen Bach auf die Pferdekoppel – stets mit dabei war der Hofhund. Die beiden Pferde Prinz und Jessy kehrten nach dem Tag auf der Koppel in Begleitung der Kinder zurück in den Stall. Zum Abschied gab es auf dem Hof noch ein Lagerfeuer, in dem Stockbrot gebacken wurde.

Der Traktor brachte alle zurück zum Bahnhof. Zur Belohnung für ihr diszipliniertes Verhalten während der Bahnfahrt gab es für die Kinder in Schondorf noch ein Eis.

3. Tag

Um Geschicklichkeit, Koordination, Ballgefühl und Bewegung beim Tennissport sollte es am Vormittag mit den Betreuern des TC Greifenberg, Lorette Nowatzki und Johanna Pittrich, gehen. Leider beendete der Regen nach einer Stunde das Training im Freien. Im engen Vereinsheim vergnügte man sich bis zum Mittag mit Brett- und Kartenspielen.

Bereits seit vielen Jahren unterstützt Dr. Bernhard Gall aktiv das Ferienprogramm unter dem Motto „Chemie ist keine Hexerei“. So verwandelte er auch heuer, unterstützt von seiner Ehefrau Iris, den Flur im Rupert-Mayer-Haus in ein Chemielabor. Es wurde mit Säuren und Basen experimentiert: Auf der Grundlage von selbst hergestelltem Blaukrautwasser konnten die Kinder die farbliche Veränderung nach Zugabe von Essigessenz, Sodälösung und Rohrreiniger bestaunen, natürlich immer unter Beachtung der Sicherheitsvorkehrungen. Zu Beginn der Chemiestunde wurden auf speziell präpariertes Fotopapier beliebige kleine Gegenstände gelegt: Büroklammern, Schlüssel, Stempel, Blumen, Legosteine etc. Das Fotopapier wurde vorsichtig in die Sonne gelegt, damit die Gegenstände nicht verrutschen. Als die Gegenstände am Ende des Nachmittags entfernt wurden, zeigte sich, dass die Form der Gegenstände durch die Sonneneinwirkung auf das Papier gedruckt war. Anschließend wurde das Papier kurz durch kaltes Wasser gezogen – fertig war das Foto!





4. Tag

Nach der musikalischen Begrüßung mit Jagdhörnern ging es durch Wald und Flur – geführt von Jagdaufseher Michael Metzger, seinen Kindern Leonie und Lukas sowie dem Jagdpächter Josef Mittermayr und Birgit Filipin. Zuvor hatten sie am Waldrand beim Sportplatz und an der Windach Tierpräparate platziert – Dachs, Fuchs, Wildschweinfrischling, Steinmarder, Eichhörnchen, Sperber, Eichelhäher und andere. Nach einer Einweisung sollten die Kinder bei der Wanderung durch das Gelände die Tiere entdecken und namentlich benennen. Das Schönste daran war für die Kinder, dass sich diese „Tiere“ streicheln ließen. Sie durften auch einen Hochsitz besteigen. Einen besonderen

„Vogel“ entdeckten die Kinder mitten auf dem Sportplatz – einen Hubschrauber, der dort landete. Der Pilot stellte sich gerne den Fragen. Am Rupert-Mayer-Haus wurde dann noch ein Fuchsschwanz unter den Kindern verlost. Die Gestaltung des Nachmittags übernahm kurzfristig die Chorleiterin Regina Heller, da der Fagottlehrer Thomas Huppertz verletzungsbedingt ausfiel. Thema war u.a. das Leben und Wirken von Wolfgang Amadeus Mozart, über das die Kinder erstaunlicherweise viel wussten. Regina Heller studierte mit den Kindern das Lied „Vom verliebten Stachelchwein“ mit Tanzschritten ein, das sich wie ein Ohrwurm durch den ganzen Nachmittag zog.

5. Tag

Über den Vormittag des letzten Betreuungstages berichteten die Betreuerinnen Andrea Graubmann und Judith Starr: Nach einer Begrüßungsrunde powernten sich die Kinder erst mal bei lustigen Sortieraufgaben und einem Fangspiel aus. Danach ließen sie ihrer Kreativität freien Lauf und gestalteten zu jedem Programmpunkt der Ferienwoche ein Stück Stoff. Die Bilder wurden von den Kindern entworfen, vorskizziert und mit Farbe gemalt. Anschließend stand Tanzen auf dem Programm. Die Kinder probierten sich in zeitgenössischem Tanz, entwickelten eigene Bewegungen und fügten diese dann zu kurzen Sequenzen zusammen. Zum Abschluss gab es eine kleine Aufführung.

Ein paar Unermüdete ließen den Vormittag mit Yoga ausklingen, während die anderen ihre Bilder fertigstellten oder spielten. Es entstanden wunderschöne Werke, aus denen jetzt ein Banner genäht wird. Wir danken den Kids für ihre große Neugier auf die Aktivitäten und die positive Energie und dass sie so gut dabei waren. Zum Schluss wurde es noch einmal „brandgefährlich“: Den Nachmittag verbrachten die Kinder nämlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Greifenberg, wo ihnen Jugendwart Fritz Wendorff, Peter Breunig, Markus Schmelcher und Stefan Gall das Thema Feuerwehr näherbrachten. Bei einer Führung durchs Feuerwehrhaus konnten sie sich die Fahrzeuge aus

allernächster Nähe ansehen. Außerdem durften sie in die Einsatzuniformen schlüpfen und mit der Kübelspritze und dem C-Rohr spritzen. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei allen Vereinen, Betreuern und Privatpersonen, die sich in jedweder Form eingebracht haben – in der Hoffnung auf Unterstützung auch im nächsten Jahr, damit wieder fünf Tage Sport, Spiel und Spaß in und um Greifenberg angeboten werden können. Im Übrigen freut sich der Pfarrgemeinderat über Anregungen und Programmangebote für drei bis sechs Stunden Ferienbetreuung, über Mithilfeangebote für die Frühstücks- und Mittagsbetreuung und Transporte bei auswärtigen Veranstaltungen,

und ist jederzeit dafür ansprechbar. Auch die Betreuer möchten sich bedanken: Bei den Ferienkindern, die als Gruppe toll zusammengehalten, die Anweisungen der Betreuer (meistens!) befolgt haben, im Auto und unterwegs ruhig waren, sich stets bedankten und wenn mal gestritten wurde, sich gleich wieder versöhnt haben. Und zum guten Schluss: Ein Dank an die Mitglieder des Pfarrgemeinderates Greifenberg/Beuern für Planung und Organisation im Vorfeld und aktive Mithilfe während der Ferienwoche 2019.

FEUERWEHR GREIFENBERG

Text von Fritz Wendorff



ABNAHME DER JUGENDFLAMME

Am Vormittag des 13. Juli wurde es für sechs Mitglieder der Jugendfeuerwehr Greifenberg ernst. Sie nahmen nach zweiwöchiger Vorbereitung die „Jugendflamme Stufe I“ in Angriff. Dabei handelt es sich um ein Jugendabzeichen der bayerischen Feuerwehren, für dessen Erwerb bestimmte Fähigkeiten als Feuerwehranwärter/in unter Beweis gestellt werden müssen.



Zu bewältigen waren fünf verschiedene Stationen, bei denen es unter anderem darum ging, einen Notruf vollständig abzusetzen, einen Rettungsknoten für die Personenrettung richtig anzulegen, Geschick mit der Kübelspritze zu zeigen oder einen Schlauch präzise auszurollen. Die Zeit saß den Teilnehmern dabei immer im Nacken. Die meist spielerisch verpackten Aufgaben zielen in ihrem Kern auf wichtige Fähigkeiten eines Feuerwehrangehörigen, wie beispielsweise die Brandbekämpfung und die Personenrettung.

Alle sechs Teilnehmer konnten die Aufgaben mit Bravour meistern und ihre Abzeichen entgegennehmen. Wie bei der Feuerwehr üblich, ließen alle Beteiligten den Vormittag mit einer gemütlichen Grillrunde ausklingen.

Ich freue mich sehr, dass die Jugendlichen sich dieser Herausforderung gestellt haben. Sie haben allen Grund, stolz auf sich zu sein. Wenn wir Dein Interesse für die Jugendfeuerwehr geweckt haben, dann melde dich einfach bei uns.

Fritz Wendorff
Jugendwart der FFW Greifenberg
08192/1264



Fotos: Fritz Wendorff- privat, pixabay.com

100 JAHRE VOLKSHOCHSCHULE

Text von Sonja Haberlik

1919 STARTSCHUSS FÜR DIE ERWACHSENENBILDUNG

Im Jahr 2019 feiern die Volkshochschulen in Deutschland ihr 100-jähriges Bestehen. Das Jubiläum geht auf die Weimarer Verfassung von 1919 zurück, in der erstmals alle staatlichen Ebenen aufgefordert wurden, die Erwachsenenbildung und insbesondere die Volkshochschulen zu fördern. Die Weiterbildung erhielt damit erstmals Verfassungsrang, wodurch eine deutschlandweite Gründungswelle für Volkshochschulen moderner Prägung ausgelöst wurde. Mit einem Festakt in der Frankfurter Paulskirche am 13. Februar 2019 wurde das Festjahr zum 100-jährigen Bestehen der Volkshochschulen eröffnet.

VHS AMMERSEE-NORDWEST: START INS HERBST-/WINTERSEMESTER

Bei der Volkshochschule Ammersee-Nordwest beginnen ab 23. September 221 neue Kurse der unterschiedlichsten Fachrichtungen.

Kursorte sind die vhs-Träbergemeinden Utting, Schondorf, Eching und Greifenberg sowie kooperierende Volkshochschulen. In Greifenberg finden fast 20 Kurse in den Bereichen Sprachen & Gesundheit statt. Neben den bewährten Kursen wie Pilates, Piloxing, Zumba, Englisch und Italienisch gibt es nun auch einen Kurs „Entspannung im Alltag“ und einen „Atemkurs“. Weiterhin wird das bekannte Marburger Konzentrationstraining für Schüler und Jugendliche angeboten.

Die Programmhefte liegen wieder in der Gemeinde, in den Banken, im Sportheim, im Kindergarten, in der Apotheke und im Pfarrhof aus.



nützliches Wissen:
Volkshochschule

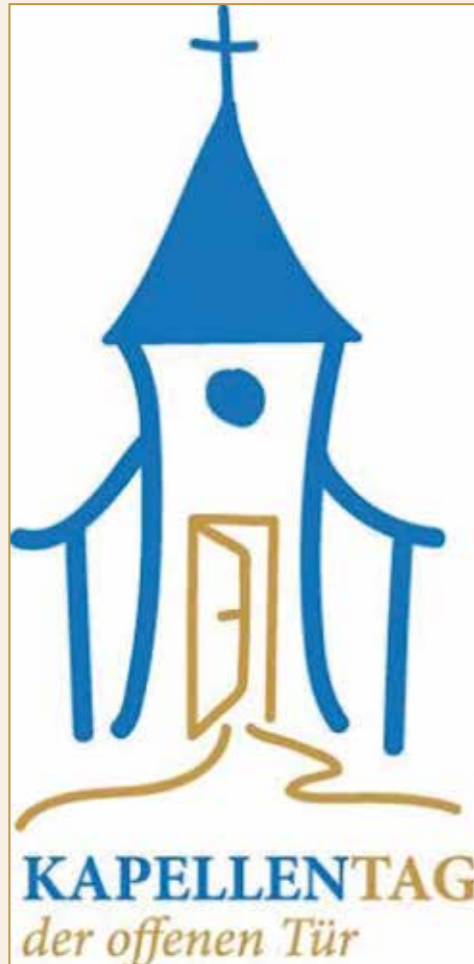
Die Mitarbeiterinnen der vhs-Geschäftsstelle in Utting sind Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 12:30 Uhr und Donnerstag von 15:00 bis 17:30 Uhr unter Tel. 08806-959790 und Email info@vhs-ammersee-nordwest.de erreichbar.

Oder Sie melden sich direkt unter www.vhs-ammersee-nordwest.de für die Kurse Ihrer Wahl an.

Logo: VHS

VIELE BESUCHER IN HAUS- UND HOFKAPELLEN

Text von Irmgard Wendorff



Am 25. August öffneten Haus- und Hofkapellen am und um den Ammersee zum fünften Mal ihre Türen für Besucher. Insgesamt 25 Kirchlein waren Bühne für Wort und Klang beim Kapellentag im Rahmen des Klassikfestivals „AMMERSEERENADE“, dessen Ausrichter der Verein „Kultur am Ammersee“ ist.

Auf vier Touren – Nord, Süd, Ost und West – konnten die Besucher die beteiligten Kapellen zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Auto ansteuern. Als Besuchermagnet entpuppte sich die Kapelle im Schloss Greifenberg der Familie von Perfall. Viele Autos aus nah und fern parkten entlang der Hauptstraße in Greifenberg und ebenso viele Fahrräder wurden im Schlosspark abgestellt. In der Kapelle gastierten Irmgard und Rudolf-Wastl-Mayrhofer mit lyrischen Texten und klassischer Gitarrenmusik.

Weil viele Besucher in der voll besetzten Schlosskapelle keinen Einlass fanden, besuchten sie schon vor dem offiziellen Programmbeginn um 15.30 Uhr die dem Schloss gegenüberliegende Herrgottsruh-Kapelle aus dem Jahr 1695 – und waren überrascht über ein solches Kleinod abseits der großen Straßen. Zudem erwartete den Besucher eine Programmgestaltung besonderer Art: Während man in den anderen Kapellen auf mehr oder weniger bequemen Bänken Platz nahm und dem Dargebotenen lauschte, mussten die Besucher der Herrgottsruhkapelle selbst aktiv werden. Nach einem kurzen Streifzug durch die Geschichte der Kapelle durch die Mesnerin wurde an die Chorleiterin des Greifenberger Kirchenchores übergeben. Regina Heller hatte eine „Chorprobe“ angesetzt, in der nach Atem- und Stimmübungen drei Lieder, darunter ein Kanon und ein altes geistliches Lied von Paul Gerhardt, einstudiert wurden. Alle Besucher machten begeistert mit und nach einer knappen dreiviertel Stunde saßen die Lieder. Als Belohnung und zur Stärkung für die weitere Kapellentour gab es zum Abschluss Erfrischungsgetränke und Butterbrezen von der Mesnerin gereicht.



Impressum

Bärig, Zeitschrift für die Gemeinde Greifenberg (Ortsteile: Greifenberg, Neugreifenberg, Beuern, Painhofen). Die Gemeindezeitung *Bärig* erscheint vierteljährlich und wird an alle erreichbaren Greifenberger Haushalte kostenlos verteilt.

Herausgeber: Gemeinde Greifenberg, Hauptstr. 32, 86926 Greifenberg vertreten durch: Johann Albrecht, Erster Bürgermeister

Druck:

FLYERLARM GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg

Verantwortlich:

Für den amtlichen Teil: Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Greifenberg, Johann Albrecht

Für den redaktionellen Inhalt:

Das Redaktionsteam *Bärig*, Johann Albrecht, Patricia Müller
Layout & Satz: Patricia Müller
Hauptstr. 32, 86926 Greifenberg
pat.mueller@gmx.net

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann kein Ersatz gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Auflage: 1000 Stück

ATTRAKTIVE FLÄCHEN IN GREIFENBERG

Bernhard Heinemann

DIE GRÜNE ROUTE

Sie ist schön anzusehen, die Grüne Route, die sich in Greifenberg entlang der Hauptstraße am Abzweig der Staatsstraße 2055 entwickelt hat und die Diversität zeigt, die es bei Bepflanzungen gibt.

Den Auftakt der Grünen Route machen drei Verkehrsinseln - bedauerlicherweise viel zu häufig zugesperrt von Fahrzeugen. Auf der ersten Verkehrsinsel, gestaltet von Landschaftsbau Freier, dominieren Gräser. Die mittlere Insel des L(i)ebenswertes Dorf LWD präsentiert sich mit abwechslungsreichem Blumenschmuck. Den Abschluss bildet das durch den Kiesbelag futuristisch angehauchte Beet von Garten Bronder. Die mittlere Verkehrsinsel wird vom LWD gepflegt. Dass sich um die beiden anderen die genannten Gartenbaufirmen kümmern, wurde auf Initiative des LWD vertraglich mit der Gemeinde geregelt.

Die nächste größere öffentliche Grünfläche, der Maibaumplatz, wird durch die Gemeinde betreut. Schräg gegenüber liegt der Platz neben dem Rathaus, dort möchte das LWD bald wieder mehr Ordnung ins Grün bringen. Die Fläche wurde jahrelang von Bewohnern des Obergeschosses im Rathaus hervorragend gepflegt und betreut und bedarf jetzt einer gründlichen Bearbeitung. Das LWD wird versuchen, die Gemeinde für eine Regelung mit professioneller Betreuung zu gewinnen. Beim Rupert-Mayer-Haus ist eine kleine Oase entstanden.

Leiterwagen und Weinfass mit Bepflanzungen schaffen eine freundliche, einladende Stimmung an der Hauptstraße. Weitere feine Akzente setzen sich entlang der Straße nach Neugreifenberg fort.



Freier Landschaftsbau GmbH



LWD L(i)ebenswertes Dorf



Garten Bronder



Beet am Rupert-Mayer-Haus



Garten am Rathaus



Hauptstraße



Hauptstraße



Bushäuschen Landsberger Straße

In Neugreifenberg soll das Bushäuschen erneuert werden, das wurde im April 2018 beschlossen. Wenn das neue Bushäuschen geliefert wird, wäre eine Auffrischung der Grünanlagen sinnvoll. Das Aufstellen von Fahrradständern für die Bus- oder Mitfahrerbanknutzer würde das Mobilitätsangebot noch attraktiver machen.

Bei der Bürgerversammlung im Juli bedankte sich der Bürgermeister Johann Albrecht ausdrücklich bei den Bürgern, die in Eigeninitiative zu Verschönerung unserer Gemeinde beitragen. Auch im kommenden Jahr bieten sich vielfältige Gelegenheiten zu weiteren Maßnahmen, die, wenn möglich, durch die Gemeinde unterstützt werden sollten.



Verkehrsinsel Bahnhofstraße

EINLADUNG ZUM BÜRGERGESPRÄCH DO 17. OKTOBER, 19.30 UHR

Patricia Müller

Gemeinsam in Greifenberg leben

Lassen Sie uns in lockerer Atmosphäre über Greifenberg sprechen.



Um entsprechend reservieren zu können, würden wir uns über eine Rückmeldung freuen.

Aber auch für spontane Gäste wird immer noch ein Platzerl frei sein.

Wir treffen uns im Gasthof am Schloss Von-Pfetten-Füll-Platz 6, 86949 Windach

Kontakt: Bernhard Heinemann (bebe.heijo@t-online.de); Patricia Müller (pat.mueller@gmx.net)

KUNST GEHT BADEN - EIN WUNDERBARER ABSCHIED

Text: Axel Wagner

Jetzt ist schon fast ein halbes Jahr vergangen und noch immer werden meine beiden Mitorganisatoren (Andreas Kloker und Janos Fischer) und ich begeistert angesprochen auf Kunst Geht Baden, dieses verrückte, fantastische und fantasievolle Kunstevent, das uns im Mai im Greifenberger Warmbad gelungen ist.

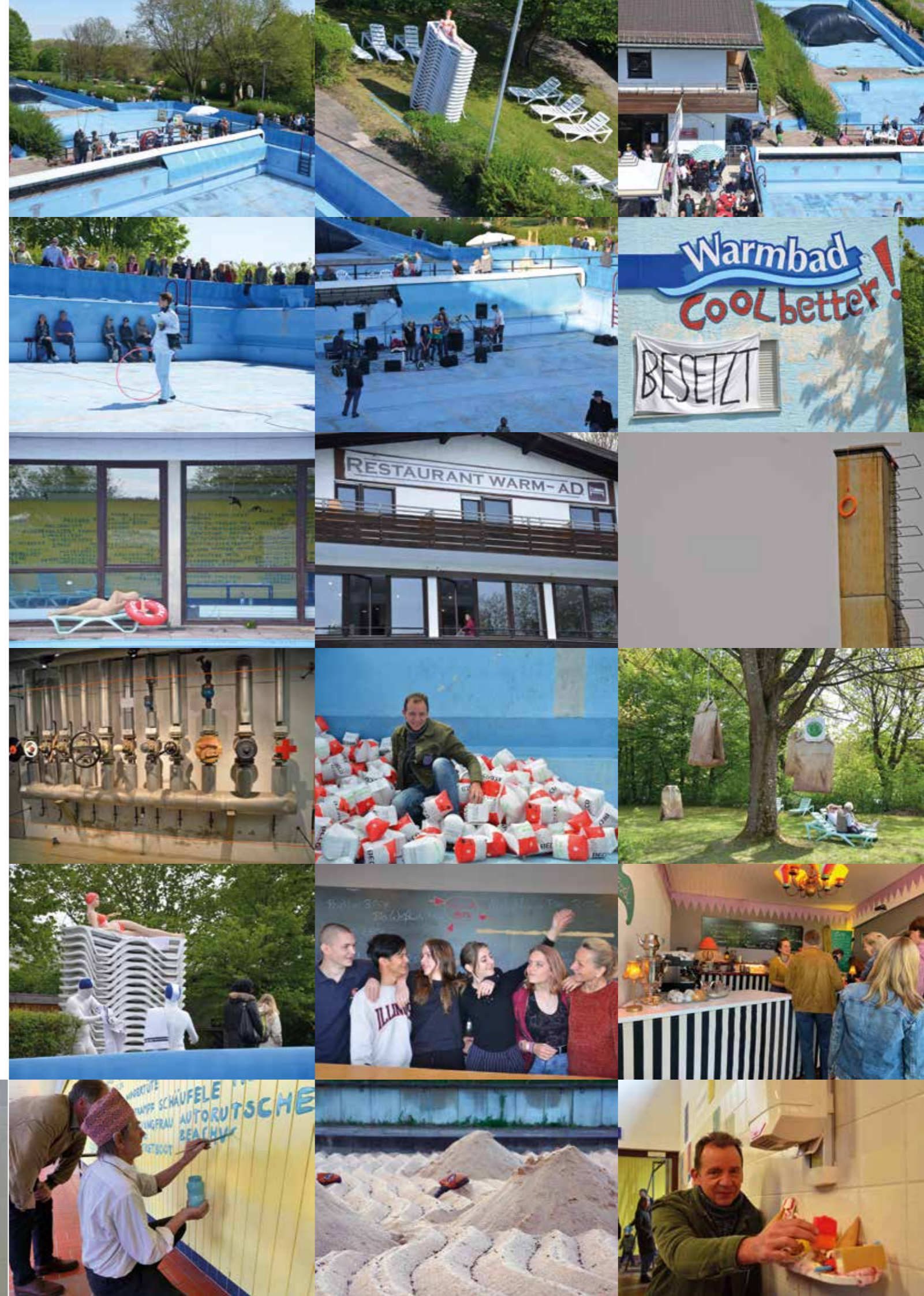
Durch das glückliche und hervorragende Zusammenspiel von Künstlern, Veranstaltungsort, Politik, Sponsoren und nicht zuletzt den interessierten Besuchern konnte etwas stattfinden, was selten ist im Kunstbetrieb: Ein von weit über 5000 Besuchern geradezu euphorisch gefeiertes Kunstfestival mit toller Kunst und Musik, das auch in Fernsehen, Rundfunk und Presse große Aufmerksamkeit gefunden und unseren Ort Greifenberg ein klein wenig bekannter gemacht hat.

Auf der Homepage www.kunstgehtbaden.de sind ab sofort nun viele wunderbare Fotos, Filme, Fernseh- und Hörfunkmitschnitte sowie Zeitungsartikel zu sehen, die das Kunstevent jetzt ausführlich und dauerhaft dokumentieren. Auch diejenigen, die nicht dabei sein konnten, können hier einen guten Eindruck davon bekommen, was es hier in Greifenberg für fünf Tage zu erleben gab.

Ich bin vor allem den Greifenberger Bürgern und Gemeindevertretern dankbar, die durch ihr Engagement und ihre Präsenz diese Veranstaltung mitgetragen haben. So ist nun unser Warmbad gebühlich verabschiedet und natürlich hoffen wir alle, dass das neu geplante Bad uns und unsere Gemeinde so positiv prägen wird, wie es das alte Warmbad über vier Jahrzehnte getan hat. Und vielleicht wartet ja irgendwo in der Nähe ein nächstes Objekt auf eine künstlerische Zwischennutzung...

WWW.KUNSTGEHTBADEN.DE

Bilder: Axel Wagner und Patricia Müller



Höhlenbilder

Altstadtsaal Land
8.11.2019 - 7.12.2019

Die nächste Ausstellung von Axel Wagner mit dem Titel „HÖHLENBILDER“ ist im Altstadtsaal der VR-Bank in Landsberg am Lech vom 5. November – 8. Dezember 2019 zu sehen. Und voraussichtlich gibt es auch wieder eine Kunstausstellung parallel zum Adventsmarkt in der Alten Schule. Weitere Informationen unter www.axelwagner.de.

Ein Mann kehrt von der Jagd zurück in die Höhle. Er brät die Beute. Er spielt mit den Kindern. Er schläft mit seiner Frau. Er macht eine Zeichnung an die Höhlenwand. Er geht zurück auf die Jagd.

10 JAHRE GREIFENBERGER ADVENTSMARKT IM SCHLOSSPARK

Text von Patricia Müller



EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Der Greifenberger Adventsmarkt im Schlosspark feiert seinen zehnten Geburtstag – ein perfekter Anlass für mich „Danke“ zu sagen. Die Reihe derjenigen, denen Dank gebührt, ist lang und am Anfang dieser Reihe steht die Familie von Perfall. Denn es ist nicht selbstverständlich, dass die Familie ihr privates Schlossgelände mit diversen Räumlichkeiten jedes Jahr wieder für unseren Adventsmarkt zur Verfügung stellt.

Die Anfänge des Greifenberger Adventsmarktes

Den ersten Adventsmarkt in Greifenberg rief unsere Apothekerin Christiane Otto mit dem Bauunternehmen Ostermaier & Pittrich ins Leben, damals noch auf der Fläche vor dem heutigen Netto-Supermarkt. Einige Vereine kümmerten sich gemeinsam mit der Metzgerei Gall und der Bäckerei Reis um das leibliche Wohl. Das Kinderhaus Windradl verkaufte Selbstgebasteltes und der Eine Welt Laden bot ein kleines Warensortiment an, unterstützt von Privatständen einzelner Greifenberger Bürger. Darbietungen des Männergesangvereins und gefüllte Nikolaus-Schuhe in der Apotheke rundeten das Angebot ab. Nach einigen Jahren verlagerte sich der Adventsmarkt dann in den Hof der Familie Fichtl – direkt gegenüber dem Schlosspark.

Die inzwischen leider verstorbene Manuela von Perfall hatte schon Jahre zuvor Interessierte in der Vorweihnachtszeit zu einer Ausstellung mit fantasievollen Adventskränzen und Gestecken in Ihre

privaten Räumlichkeiten eingeladen. So konnte ich sie leicht für die Idee begeistern, einen kleinen, aber feinen Adventsmarkt im Schlosspark zuzulassen.

Umzug in den Schlosspark

Im Jahr 2010 war es dann so weit. Das Konzept wurde von den Vereinen überarbeitet und der Markt sollte sich auch für fremde Aussteller öffnen. Die Vereine kümmerten sich um das kulinarische Angebot. Nach wie vor ist dies eine Herausforderung für jeden Verein. Für die Neuausrichtung des Adventsmarktes im Schlosspark wurde eine Gesamtplanung erforderlich. Aufgaben, wie Konzept und Planung, Projektmanagement Planung und Organisation, Rechtliche Aspekte, Sponsoring, Catering, Veranstaltungstechnik, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, Durchführung der Veranstaltung und Nachbereitung waren zu organisieren. Schnell stellten sich die Vereine die Frage, wer könnte die umfangreiche und somit zeitaufwendige Organisation übernehmen. Zu der damaligen Zeit war ich noch 1. Vorstand des Tennisclub Greifenberg und erklärte mich bereit in Abstimmung mit den Vereinen und der Familie von Perfall diese Aufgabe zu übernehmen. Meine beruflichen Erfahrungen im Projekt Event Management kamen mir zu Gute.

Veranstalter des Adventsmarktes war damals die Vereinsgemeinschaft, später die Fördergemeinschaft FC Greifenberg e.V., mittlerweile hat die Gemeinde diese Funktion übernommen. In den vorbereitenden Besprechungen lege ich mit dem Adventsmarktkomitee, das sich etwa zehnmal zur Vor- und Nachbereitung trifft, gemeinsam fest, welches Budget für Werbung bereitsteht, welches Sponsoring wir verfolgen, welche Aussteller zugelassen werden und wie das Rahmenprogramm aussieht. Auch Haftungs- und Versicherungsfragen spielen eine zentrale Rolle. Entschieden wird zudem, ob neues Equipment angeschafft werden muss und wer wann beim Auf- und Abbau hilft. Unter www.adventsmarkt-greifenberg.de können sich unsere Besucher im Vorfeld über Aussteller, Rahmenprogramm und Sponsoren informieren.

Ziel des Adventsmarktes ist es nicht nur, den Vereinen die Möglichkeit zu geben, ihre Vereinskasse aufzubessern, sondern einen Ort des Verweilens, der Besinnlichkeit und des Austauschs für alle Bürger zu schaffen. Zudem bietet der Markt den Vereinen, die – wie auch andernorts – unter sinkenden Mitgliederzahlen leiden – die Chance, sich zu

präsentieren und neue Mitglieder zu werben.

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm

Das Rahmenprogramm, maßgeblich mitgestaltet von Irmgard Wendorff, bietet in der Schlosskapelle kleinen und großen Künstlern ein Forum. Mit klassischen Orgelkonzerten, Stubenmusi, A cappella-Gesang, Kinder- und Gospelchören, bayrischer Folklore, Jodlern, Schlagern, Pop- und Soulmusik blicken wir auf ein reichhaltiges Programm in der barocken Kapelle zurück. Gab es in den Anfangsjahren noch Konzerte an allen drei Tagen wird das Angebot nun auf einen Tag, voraussichtlich den Samstag, beschränkt. Dies ist bedauerlicherweise die Konsequenz aus dem Verhalten einiger Marktbesucher, die die Privatsphäre der Gastgeber missachteten.

Auf der Schlosswiese, mit dem festlich beleuchteten Jagdschloss im Hintergrund, können die Besucher die teils spektakulären Show-Acts genießen, etwa die Feuershow von Ruven Nagel, die Percussionisten aus Landsberg oder die AmperPerchten aus Fürstenfeldbruck. Die kleinen Besucher treffen am Wunschbaum auf Engelchen und Monika Bader liest weihnachtliche Geschichten im gemütlichen Pavillon vor, während draußen kuschelige Alpakas von Stefan Schmelcher auf Streicheleinheiten warten. Und natürlich darf auch der Nikolaus mit dem prall gefüllten Sack nicht fehlen.

Dankeschön an alle Mitstreiter

All diesen Mitstreitern gebührt mein Dank – ebenso wie den über 40 Unternehmen, die sich finanziell engagieren, und der Gemeinde Greifenberg, die den Adventsmarkt mit bis zu 5.000 Euro jährlich unterstützt. Ein Dankeschön geht zudem an die Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft Schondorf sowie Alois und Michael Schön, Dipl. Ing. Horst Freier, Holz & Bau Hollinger, Franz Bichler, Hans Pittrich und Hagen Adler für den Radlader, das Tanengrün, die Hütten und das Aufstellen der Hütten. Und dank Christian Steer, Elektro Steer GmbH aus Schondorf, ist der Adventsmarkt stets perfekt mit Strom versorgt und ich freue mich, dass er uns auch zum 10-Jährigen „verkabeln“ wird.

Bleibt zu hoffen, dass noch viele Greifenberger Adventsmärkte im Schlosspark stattfinden werden und wir auch das 20jährige Bestehen feiern können. Die Greifenberger Vereine jedenfalls freuen sich 2019 auf Ihren Besuch!



Bilder: Patricia Müller

Bilder: Patricia Müller

AUSFLUG DER GREIFENBERGER ZWEIGVEREINE

Text: Irmgard Wendorff

ZU GAST BEI LUDWIG UND IRMENGARD

Am letzten Samstag im Juni fand der traditionelle Ausflug der Greifenberger Zweigvereine des Katholischen Frauenbundes und des Obst- und Gartenbauvereins statt.

Die Organisation hatte in diesem Jahr der Katholische Frauenbund inne und das Ziel war der Chiemsee, 80 km östlich von München gelegen, mit der Herren- und der Fraueninsel.

41 Vereinsmitglieder und Freunde brachen an diesem herrlichen Sommertag zur Reise auf und nach dem obligatorischen Frühstücksstopp – dieses Mal am Irschenberg – ging es direkt zum Schiffsanleger nach Prien-Stock.

Auf der ersten Station, der Herreninsel, bot es sich an, das Schloss mit dem Kremser anzufahren oder sich zu Fuß auf gepflegten Wegen zu nähern, vorbei an prächtigen Fontänen. Vom Garten aus, wo schöne Blickschneisen aufs Festland angelegt sind, betritt der Besucher auch das Schloss. Im Treppenhaus begrüßte die

Schlossführerin die Greifenberger Gruppe und wartete vor der Führung durch die Räume mit der Geschichte auf: Herzog Tassilo III., von dem später noch einmal die Rede sein wird, gründete im 8. Jahrhundert auf der Insel das Benediktiner-Mönchskloster. Im 12. Jahrhundert kamen die Augustiner Chorherren hinzu. Unter ihrer Führung wurde der Klosterbau erweitert. Die Chorherren blieben bis zur Säkularisation im Jahr 1803. Fortan wurde das Kloster „Altes Schloss“ genannt und das Inselareal ging in Privatbesitz über. Bekannt wurde das „Alte Schloss“ wieder, als dort im Jahr 1948 vom Verfassungskonvent das „Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland“ ausgearbeitet wurde.

Im Jahr 1873 wollte ein Schweizer Konsortium die Insel zum Zwecke der totalen Abholzung erwerben. Dagegen schritt König Ludwig II. ein und kaufte die Insel selbst, suchte er doch schon lange nach einem geeigneten Areal für einen neuen Schlossbau. Hier sollte sein

„Neues Versailles“ entstehen – auf seinen Reisen nach Paris hatte Ludwig II. die Bauten des Sonnenkönigs Louis XIV. in allen Einzelheiten studiert. Die Grundsteinlegung war im Mai 1878. Nach den Plänen Ludwigs und seines Architekten sollte das Schloss noch größer als das Original in Frankreich werden, doch Platzmangel, aufkommende Finanzierungsprobleme und letztlich der frühe Tod Ludwigs im Jahr 1886 machten diese Pläne zunichte. Beim weiteren Gang durch die königlichen Gemächer beeindruckt vor allem die hohe Handwerkskunst der für die Ausstattung seinerzeit beauftragten Meisterbetriebe, die sich vor allem in der Großen Spiegelgalerie im wahrsten Sinne des Wortes „widerspiegelt“. Damals als Prunk- und Verschwendungssucht zu Lasten der Bevölkerung angeprangert, gehören die Bauten Ludwigs zum Kulturgut für heutige und weitere Generationen. Während der Bauphase hat der König bei seinen Besuchen im Alten Schloss in einfachen,



jedoch gemütlichen Räumen gewohnt, in seinem prachtvollen Schloss verweilte er nachweislich nur für neun Tage. Nach dem Schlossbesuch ging es per Kremser oder zu Fuß zur Schlosswirtschaft. Von der Terrasse, wie auch vorher schon vom Schloss oder anschließend beim Besuch der Klosterräume – von überall aus hatte man einen herrlichen Blick auf die benachbarte Fraueninsel, auf die Chiemgauer Berge und die naturbelassenen oder kunstvoll angelegten Gärten.

Nach dem Mittagessen bot sich die Gelegenheit zur Besichtigung der Klosteranlage (altes Schloss) mit den historischen Schauräumen, bevor es am Nachmittag mit dem Schiff zur Fraueninsel ging. Und hier muss noch einmal Tassilo III. erwähnt werden: Nicht nur auf der gegenüberliegenden großen Insel, auch auf der kleineren Insel im Chiemsee hat er im 8. Jahrhundert ein Mönchskloster der Benediktiner gegründet. Während es auf der größeren Insel bis zur

Säkularisation ein von Mönchen geführtes Kloster blieb – deshalb Herreninsel, siedelte sich um 860 mit Irmengard als Äbtissin ein Nonnenstift an – deshalb Fraueninsel. In diesem Konvent wurden ausschließlich Frauen von adeliger Herkunft aufgenommen. Nach der Säkularisation mussten die Nonnen zwar die Ordensregeln niederlegen, durften jedoch weiterhin im Kloster wohnen bleiben. Um 1830 durften die verbliebenen Nonnen mit Erlaubnis von König Ludwig I. die Ordensregeln wieder aufnehmen, allerdings mit der Auflage, einen Schulbetrieb zu führen. Erst im Jahr 1995 wurden die Schul- und Lehrbetriebe aus Rentabilitätsgründen aufgelöst. Diesen geschichtlichen Umriss gab es für die Greifenberger bei einem Inselspaziergang mit der „Insulanerin“ Monika Huber.

Noch ein paar wichtige Details zu Irmengard: Sie war die Urkelin Karls des Großen und sechs Jahre Äbtissin auf der Fraueninsel. In dieser kurzen Zeit habe niemand Not leiden müssen, weder auf der

Insel selbst noch im gesamten Chiemgau. Damals wie heute ist sie hoch verehrt. Und noch etwas Erwähnenswertes: Die Fraueninsel war eine beliebte Künstlerkolonie. Es sprach sich vor allem in Münchner Künstlerkreisen herum, wie schön es auf der Insel ist und so kamen Maler, Bildhauer, Dichter und Musiker, um hier ihrer Kunst nachzugehen. Viele wurden auf dem Klosterfriedhof bestattet, so auch Professor Heinrich Kirchner, der das Triumphkreuz in der Greifenberger Pfarrkirche anfertigte.

Am späten Nachmittag, nach einer kurzen Einkehr oder einem Bummel in den Souvenirläden, ging es per Schiff nach Gstadt, wo der Bus zur Heimfahrt bereitstand.

Ein herzlicher Dank geht an Dorothe Mooshuber für die Ausarbeitung des Tagesprogrammes. Leider konnte sie selbst nicht teilnehmen, wurde aber von Barbara Ahl bestens vertreten.

Bilder: Irmgard Wendorff, privat



FRAUENBUND UND KULTUR

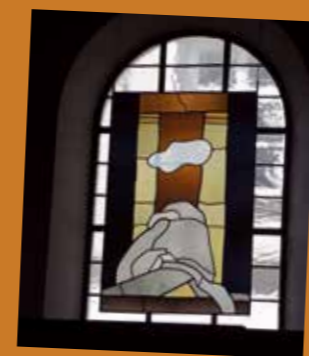
Text: Dorothe Mooshuber



Zu zwei kulturellen Veranstaltungen lud der KDFB Greifenberg/Beuern im Juni und Juli ein. Am 12. Juni führte Kuratorin Dr. Silvia Dobler zwölf Teilnehmer äußerst fachkundig durch die Ausstellung des Malers Paul Paede im Studio Rose in Schondorf, bei der weit über 60 Arbeiten Malers präsentiert wurden. Der Impressionist Paede, 1868 in Berlin Steglitz geboren und 1929 in München verstorben, hatte längere Zeit in Schondorf gelebt. Leihgaben, u. a. aus Kanada, Österreich und Deutschland, vermittelten nahezu alle Facetten dieses Künstlers, der sich mit seiner Familie - der 22 Jahre jüngeren Ehefrau Olga Scheidl und den zwei Söhnen - am Ammersee ausgesprochen heimisch fühlte. Erstaunlicherweise wurde diese breit gefächerte Ausstellung weder in Berlin, Wien, München noch in einer anderen Metropole präsentiert. Der Maler, der als „Rubens des Impressionismus“ bezeichnet wurde, erlernte zunächst den Beruf des . Bei der international agierenden Druckerei Edler & Krusche fertigte er Entwürfe für Plakate und Werbebilder für den „Ratgeber in der Häuslichkeit“ an. Ab Mai 1900 studierte Paede an der Akademie der Bildenden Künste in München und erhielt nach dem ersten Semester ein Stipendium. Da er nach dem Studium nicht wie Max Liebermann, Lovis Corinth und Max Slevogt nach Berlin wechselte, sondern zunächst München bevorzugte, blieb ihm die Berühmtheit seiner Künstlerkollegen verwehrt, obwohl seine Bilder entsprechende Qualitäten besitzen. Greifenberg und Schondorf gehörten vor allem in den Sommermonaten zu den Rückzugsorten der Familie Paede. Das kleine Flüsschen Windach regte ihn zum Malen von Freilichtakten und Landschaften an. Hier hatte er „seine“ Landschaft gefunden. Vielen Dank an Frau Dr. Dobler für den kurzweiligen und informativen Nachmittag auf den Spuren des Malers Paul Paede.

Bilder: Dorothe Mooshuber

KUNST UND KIRCHE IM SOMMER



Am 17. Juli trafen sich 23 Interessierte, darunter auch drei Männer, zur Führung durch die Kirche St. Benedikt in München. Die katholische Pfarrkirche wurde im 19. Jahrhundert mit zwei Seitenschiffen und einer runden Apsis erbaut. Im zweiten Weltkrieg durch Bomben stark beschädigt wurde sie nach dem Krieg wieder aufgebaut.

Für St. Benedikt schuf der Greifenberger Künstler Helmut Kästl zehn Fenster aus Echtantikglas. Den Motiven, zum Beispiel „Geborgen in Gott“, „Urknall“, „Karfreitag und Ostern; Tod und Auferstehung“ oder „Friedenstau-be“ ordnete er Psalmen und Gebete zu, die demnächst direkt an den einzelnen Fenstern zu lesen sein werden. Die farbenfrohen bleiverglaste Fensterbilder wurden vor die ursprünglichen Fenster gehängt, um sie auch anderswo nutzen zu können. Bei der Glasherstellung ist Helmut Kästl stets von Anfang an bis Ende dabei, um aus tausenden Farbnuancen die richtige für sein Bild auszusuchen. Die Gläser sind drei bis fünf Millimeter dick. Das Schneiden und Anpassen auch der winzigsten Glasteilchen für seine Bilder verfolgte er stets aufmerksam, betonte der Künstler.

Es ist immer wieder ein Genuss, Helmut Kästl bei seinen Führungen zuzuhören und zuzuschauen. Vielen Dank dafür! Wir freuen uns schon auf die nächste Führung.



Kinoabend in Stegen

„Der Junge muss an die frische Luft“

mit Hape Kerkeling

Eine Literaturverfilmung aus den 70iger Jahren.

- Datum: 16 Oktober 2019
- Abfahrt: 17.30 Uhr am RHM mit Limousinenservice
- Eintritt: 5 EURO
- Anmeldung: Dorothe Mooshuber 08192 7953 oder 0176 45652233 (WhatsApp) oder dorothe.mooshuber@gmx.de
- Teilnehmer: auch für Kurzentschlossene möglich (bitte bei Dorothe melden)
- Bewirtung: Diskussion über den Film (Gemütlicher Ausklang in der Alten Brauerei Stegen)
- Förderung: Die Veranstaltung wird vom Bildungswerk des KDFB Diözesanverband Augsburg e.V. gefördert.

Viel Spaß!

Ansprechpartner:
Sophie Lübbecke
08193/9989260

Jan Veira
0159/04313314
jan.veira@gmail.com

Weitere Infos:
www.fb.com/KinderKircheGreifenberg

KINDER KIRCHHE

Ansprechpartner:
Sophie Lübbecke
08193/9989260

Jan Veira
0159/04313314
jan.veira@gmail.com

Weitere Infos:
www.fb.com/KinderKircheGreifenberg

KINDER KIRCHHE

Oktober/November 2019

Sankt Martin 2019

Sonntag
06.10.19,
10:30h
Erntedank



Ansprechpartner:
Sophie Lübbecke
08193/9989260

Jan Veira
0159/04313314
jan.veira@gmail.com

Weitere Infos:
www.fb.com/KinderKircheGreifenberg

KINDER KIRCHHE

Mit der Bibel durchs Jahr

**neue Pfarreiengemeinschaft
= neue
(Rest-)
Jahresprogramm**

2019

- 06.10. – 10:30 Uhr
Kinderkirche an Erntedank
- 11.11. – 17:00 Uhr
Andacht und Martinsumzug
- 24.11. – 10:30 Uhr
Kinderkirche: Bergpredigt - sein Licht unter den Scheffel stellen
- 8.12. – 10:30 Uhr
Kinderkirche im Advent: Macht hoch die Tür
- 24.12. – 16:30 Uhr
Kindermette mit Krippenspiel

**bitte notieren
... und
weetersagen!**

Montag
11.11.2019
17:00h
Pfarrkirche

Sonntag,
24.11.19,
10:30h
Licht unter
Scheffel



**Familienandacht
+ Laternenumzug**

Wo: Pfarrkirche Greifenberg
Wann: Sonntag, 10:30h
Wer: 2 Jahre bis 3. Klasse

Die Andacht wird diese Jahr vom Kinderhaus Windradl aus Greifenberg gestaltet. Herzliche Einladung an alle Kinder der Pfarreiengemeinschaft Windach!

ANSCHRIFTEN – GEMEINDE GREIFENBERG

Gemeinde Greifenberg Rathaus

Hauptstr. 32, 86926 Greifenberg
Telefon: 08192-2 56
Telefax: 08192-99 99 96
E-Mail: gemeinde@greifenberg.info
Internet: www.greifenberg.info
1. Bürgermeister Johann Albrecht

Amtsstunden

Montag 10.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch 18.00 bis 20.00 Uhr

Verwaltungsgemeinschaft Schondorf

Rathausplatz 1, 86938 Schondorf am Ammersee
Telefon: 08192-93 35-0
Fax: 08192-93 35-40
Email: vg@schondorf.de
Internet: www.schondorf.de

Amtsstunden

Mo, Di, Mi: 07.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag: 07.30 - 12.30 Uhr
und 14.00 - 17.30 Uhr
Freitag: 07.30 - 12.00 Uhr

Wertstoffhof

Am Föhrenweg,
86926 Greifenberg

Wertstoffleitung

Veronika Bernhard,
Telefon 08192-76 94

Öffnungszeiten

Freitag: 14.00 – 16.00 Uhr
Samstag: 10.00 - 12.00 Uhr

(März bis Oktober)

Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr

(November bis Februar)

Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr

Polizeidirektion Dießen

Hofmark 4,
86911 Dießen am Ammersee
Telefon: 08807-921 10
Polizei-Notruf: 110

Freiwillige Feuerwehr

1. Vorstand Peter Breunig
Alpispitzstr. 26,
86926 Greifenberg
E-Mail: 1.vorstand@feuerwehr-greifenberg.info

Kommandant Florian Pitzl,
Beurer Str. 2, 86926 Greifenberg
Telefon: 08192-12 08
Email: feuerwehr@greifenberg.info
Internet: www.feuerwehr-greifenberg.info

Feuerwehrrübung

Januar - März und
November - Dezember
Jeden 1. Mittwoch im Monat
ab 19.30 Uhr

Von April bis Oktober jeden
1. Mittwoch und 2. Mittwoch im
Monat ab 19.30 Uhr

Technisches Hilfswerk (THW) Landsberg

Telefon: 08191-94 28 06

Zweckverband Wasserversorgungsgruppe Ammersee-West

Uttinger Straße 39,
86938 Schondorf am Ammersee
Telefon: 08192-933 01-0
Fax: 08192-933 01-20
Email: zentrale@zv-wasser-ammersee-west.de

Wasserrohrbruch:

Störmeldestelle (ganztags):
Telefon: 08192-10 35

Öffnungszeiten

Mo - Fr: 08.00 - 12.00 Uhr

Ammerseewerke gKU

Stegener Str. 100,
82279 Eching am Ammersee
Telefon: 08143-992 58-0
Fax: 08143-992 58-4
E-Mail: info@ammerseewerke.de
Internet: www.ammerseewerke.de

Öffnungszeiten

Mo - Fr: 08.00 - 12.00 Uhr
Do: 14.00 - 18.00 Uhr

Kinderhaus Windradl Greifenberg

Karwendelstraße10,
86926 Greifenberg
Kinderhausleiterin: Marion Irmer
Telefon: 08192-77 65
Fax: 08192-99 64 67
E-Mail: kiga_windradl@web.de
Internet: www.kindergarten-windradl-greifenberg.de

Kindergruppe Beuern e.V.

Kirchenstraße 1,
86926 Greifenberg/Beuern
– privater Kindergarten
Renate Kopp
Leitung: Renate Funk
Telefon: 08193-939 38 80
E-Mail: info@kindergruppe-beuern.de
Internet: www.kindergruppe-beuern.de

Elterninitiative Mittagsbetreuung

Schule Greifenberg – Eching e.V.
Oliver Dorow
Steinfeldstr. 4,
82279 Eching am Ammersee
Handy: 0172-811 04 91
Email: oliver.dorow@gmail.com

Teamleiterin in Greifenberg
Inge Gall
Eichelgarten 7,
86926 Greifenberg
Telefon: 08192-79 94

Kinderpark Greifenberg - Utting

Verein Gemeinsam
Betreuung 2-3-jähriger Kinder
im Rupert-Mayer-Haus,
Hauptstraße 47,
86926 Greifenberg
Leitung: Frau Brigitte Stief
Telefon: 08806-79 28
Email: brigitte.stief@freenet.de

Öffnungszeiten

Montag / Donnerstag
von 9 - 12 Uhr

JUT - Jugendtreff Greifenberg

Theresienbad 4,
86926 Greifenberg /FCG
Jugendpfleger: Michael Feike
Mobil: 0173-892 50 22

Jugendreferentin der Gemeinde

Patricia Müller
Handy: 0171-442 11 33

Tourismusbüro Schondorf

Bahnhofstr. 44,
86938 Schondorf am Ammersee
Telefon: 08192-88 99
Fax: 08192-99 88-10
E-Mail: tourismus@schondorf.de
Internet: www.schondorf-tourismus.de

VHS Ammersee-Nordwest

Schulweg 2,
86919 Utting am Ammersee
Telefon: 08806-95 97 90
Fax: 08806-95 97 91
E-Mail: info@vhs-ammersee-nordwest.de
Internet: www.vhs-ammersee-nordwest.de

Leitung: Andrea Wagner-Krukow
Zuständig für Kurse in Greifenberg: Sonja Haberlik

Jagdgenossenschaft Greifenberg

Heinrich Albrecht
Beurerstr. 35,
86926 Greifenberg
Telefon: 08192-86 19

Jagdpächter der Gemeinschaftsjagd Greifenberg

Josef Mittermayr
Sudetenstr.4,
86899 Landsberg a. L.
Privat: 08191-647 49 49
Handy: 0179-123 18 69

Jagdaufseher

Michael Metzger
Landsberger Str. 1,
86926 Greifenberg
Telefon: 08192-99 62 67
Handy: 0173-958 61 27

Kann in allen Belangen der Jagdaufsicht, des Jagdschutzes und bei Wildunfällen bzw. Entsorgung von Fallwild angerufen werden.

Evang.-Luth. Pfarramt Diessen-Utting

Laibnerstr. 20, 86919 Utting a.A.
Sekretariat:
Telefon: 08806-72 34
Fax: 08806-70 91
Email: pfarramt@evangelisch-am-ammersee.de
Internet: www.evangelisch-am-ammersee.de

Öffnungszeiten

Mo - Fr: 09.00 - 11.00 Uhr

Zuständig für Greifenberg

Pfarrer Dirk Wnendt
Erreichbar über das Pfarramt in Utting
Handy: 0151-29 12 12 78
Email: dirk.wnendt@elkb.de

Kath. Pfarreiengemeinschaft Windach Greifenberg

Hauptstr. 38, 86926 Greifenberg
Telefon: 08192-5 00
Email: pfarramt.windach@bistum-augsburg.de
Internet: https://bistum-augsburg.de/Pfarreien/Mariae-Heimsuchung_Windach

Kath. Pfarramt Greifenberg (Präsenzbüro)

Sekretärin: Martina Klotz
Bürozeiten:
Di u. Do: 9.00 - 12.00 Uhr
Pfarrer: Willig Markus
Anschrift: Maria am Wege 1
86949 Windach
Telefon: 08193 5438
Fax: 08193 939751

Kath. Kirchenverwaltung Greifenberg

Pfarrer: Willig Markus

Kath. Pfarrgemeinderat GB

Peter Köck
erreichbar über das Pfarrbüro
Telefon: 08192-5 00

Kath. Pfarrheim - Rupert-Mayer-Haus

Hauptstr. 57, 86926 Greifenberg
Ansprechpartner:
siehe im Pfarrbrief „Kontakte“/
Umschlagseite 4

Helferkreis Greifenberg am Ammersee

E-Mail: organisation@helferkreis-greifenberg.de
Internet: www.helferkreis-greifenberg.de
Ansprechpartner:
Nathalia Ritzkowsky,
Monika Metzger, Jan Veira

HOSDIAM

Hospizdienst Ammersee e.V.
Hauptstr. 55, 86926 Greifenberg
Kordinatorin: Irmgard Schleich
Tel: 08192-99 73 81
Fax: 08192-89 63
Handy: 0160-464 47 70
Email: info@hosdiam.de
Internet: www.hosdiam.de

Hospiz-Büro

Mittwoch 16 - 18 Uhr, oder nach
Vereinbarung – Rufbereitschaft

Herzlich(t) Nachbarschaftshilfe

Vermittlungsbörse von HosDiAm
Vermittlung von ehrenamtlichen
Dienstleistungen und Sachspenden mit
Kleiderkammer
Hospiz-Büro: Sprechzeiten w. oben
nur samstags: 11.00 - 13.00 Uhr

Freiwilligendienste aller Generationen HosDiAm

ist bayerische Trägereinrichtung

Seniorenbeauftragte der Gemeinde:

Irmgard Schleich
Hospiz-Büro: Sprechzeiten w. oben

Verein Gemeinsam

Gemeinnütziger Verein
Ammersee West e.V.
Vorstand: Peter Raithel
Wilhelm-Leibl-Platz 4,
86938 Schondorf
Telefon: 08192-2 22
Fax: 08192-93 49 63
Internet: www.gemeinsam-ammersee.de
Sozialmobil: 0170-896 13 02
Kinderpark Utting - Greifenberg:
Telefon: 08806-79 28
Einzelfallhilfe:
Telefon: 08192-2 22

Monat	Veranstalter	Veranstaltung	Ort	Zeit
Sa 12.10	Obst-u. Gartenbauverein	Altar in Kirche schmücken	Kirche Greifenberg Maria Immaculata	15.00
So 13.10	Kath. Pfarrgemeinde	Erntedank Hl. Messe	Kirche Greifenberg Maria Immaculata	10.15
Mo 14.10	Gemeinde Greifenberg	Gemeinderatssitzung	Hauptstr. 47 Sitzungssaal	20.00
Sa 26.10	HOSDIAM	Senioren-Café	Hospizbüro Hauptstr. 55	13.30- 16.00
So 27.10	Kath. Pfarrgemeinde	Kirchweih Hl. Messe	Kirche Greifenberg Maria Immaculata	10.15
Fr 01.11	Kath. Pfarrgemeinde	Hochfest Allerheiligen Festmesse mit anschl. Gefallenen- gedenken am Kriegerdenkmal und Totenehrung auf dem Friedhof	Kirche Greifenberg Maria Immaculata	10.15
Fr 01.11	Kath. Pfarrgemeinde	Segnung der Gräber in Beuern anschließend Andacht	Kirche St. Michael in Beuern	13.30
Sa 02.11	Kath. Pfarrgemeinde	Allerseelen Hl. Messe	Kirche St. Michael in Beuern	19.15
Mi 06.11	L(i)ebenswertes Dorf Grei- fenberg gestalten und be- wahren - LWD	Bürgergespräch - Gemeinsam in Greifenberg/Beuern leben. Lassen sie uns in lockerer Atmosphäre über Greifenberg sprechen	Gasthof am Schloss / Windach	19.30
Mo 11.11	Kath. Pfarrgemeinde	Andacht u. Martinsumzug	Kirche Greifenberg Maria Immaculata	17.00
Mo 11.11	Gemeinde Greifenberg	Gemeinderatssitzung	Hauptstr. 47 Sitzungssaal	20.00
Sa 23.11	FC Greifenberg	Altpapiersammlung	in allen Ortsteilen	ab 09.00
Sa 23.11	Kath. Pfarrgemeinde	Jubiläumsgottesdienst	Kirche St. Michael in Beuern	16.00
Fr 29.11 - So. 01.12	Adventsmarkt Schlosspark Greifenberg	FR/SA 16 - 21Uhr SO 11 - 16 Uhr	Schlosspark Greifenberg	
Mi 04.12	L(i)ebenswertes Dorf Grei- fenberg gestalten und be- wahren - LWD	Bürgergespräch - Lassen sie uns in lockerer Atmosphäre über Greifen- berg sprechen	Gasthof am Schloss / Windach	19.30
Fr 06.12	Schützenverein „Schmied von Kochel“	Nikolaus- und Königsschießen	Rupert-Mayer- Haus	20.00
Fr 06.12	Gemeindezeitung Bärig	Redaktionsschluss	Artikel und Bilder bitte an pat.mueller@gmx.net	
Sa 07.12	Tennisclub Greifenberg	Weihnachtsfeier	siehe Aushang	19.00
So 08.12	Kath. Pfarrgemeinde	Patrozinium, Festmesse und Pfarr- fest	Kirche Greifenberg Maria Immaculata	10.15
So 08.12	Kath. Pfarrgemeinde	Kinderkirche	Kirche Greifenberg Maria Immaculata	10.15
Mo 09.12	Gemeinde Greifenberg	Gemeinderatssitzung	Hauptstr. 47 Sitzungssaal	20.00
Fr 13.12	Schützenverein „Schmied von Kochel“	Königs- und Schlusschießen	Rupert-Mayer- Haus	20.00
Fr 20.12	Schützenverein „Schmied von Kochel“	Königsproklamation	Rupert-Mayer- Haus	20.00
Di 24.12	Kath. Pfarrgemeinde	Heiligabend Ökumenischer Kindergottesdienst	Kirche Greifenberg Maria Immaculata	16.30
Di 24.12	Kath. Pfarrgemeinde	Christmette	Kirche Greifenberg Maria Immaculata	22.00
Mi 25.12	Kath. Pfarrgemeinde	Hochfest der Geburt des Herrn - Festmesse	Kirche St. Michael in Beuern	08.45
Do 26.12	Kath. Pfarrgemeinde	2. Weihnachtsfeiertag Festmesse	Kirche Greifenberg Maria Immaculata	10.15
Di 31.12	Kath. Pfarrgemeinde	Ökum. Jahresschlussgottesdienst	Kirche Greifenberg Maria Immaculata	18.00